

Rheinpfalz 17.11.06

Klassik für Kinder?

„Fee Fermate und die kleinen Mozart-Monster“ heißt das Kinderkonzert des Kurpfälzischen Kammerorchesters, das am Sonntag um 16.30 Uhr im Mannheimer Rosengarten stattfindet. Seit einigen Jahren ist die SWR-Musikredakteurin Kerstin Unseld Ideenstifterin und Drehbuchautorin der Kinderkonzerte des Orchesters. Über ihre musikpädagogische Arbeit sprach sie mit unserem Mitarbeiter Gerd Kowa.

Was begeistert Sie an Ihrer Arbeit mit Kindern?

Frau Unseld, wie kommen Sie als Autorin des Kinderkonzerts zu Ihrer musikpädagogischen Arbeit?

Kindern und Jugendlichen Klassik näher zu bringen, ist mir wirklich ein Herzensanliegen. Beim Bayerischen Rundfunk habe ich die erste wöchentliche Klassik-Sendung für Jugendliche der ARD mit aus der Taufe gehoben, ich war als Veranstalterin von Klassik-Events für Jugendliche tätig und habe bei all dem die Erfahrung gemacht, dass Kinder und Jugendliche keineswegs Klassikmuffel sind. Sie erwarten etwas anderes von klassischen Musikern als Erwachsene: mehr Lebendigkeit.

Und wie macht man das bei der Arbeit in Kindergärten, Grundschulen und im Konzertsaal?

Man muß gerade für Vor- und Grundschul Kinder Konzepte haben, die aktiv die eigene Phantasie anregen, die zunächst Musik nicht präsentieren sondern in spannende Geschichten einbinden. Die Kinder sehen im Konzert, wie Musik live entsteht, wie die Fee live singt – und singen mit. Musikpädagogische Zeigerfinger sind da eher kontraproduktiv. Im Mozart-Programm sehen die Kinder, wie die Moderatorin und Sopranistin Eva Maria Schramm als Fee singt und singen mit. Ein Schnellmaler illustriert das live. Die Kinder genießen die schönen Melodien, weil die Fee mit ihrer schönen Stimme die kleinen Mozart-Monster verzaubert. Man braucht für Klassik nur Ohren und ein bisschen Neugier.

Und wenn die Kinder keine Ohren für die Musik haben und herumtollen?

Das gibt es nicht. In Kindergärten und Grundschulen, in denen es ja viele Migrantenkinder und auch Kinder von kulturell nicht interessierten Eltern gibt, gab es keinerlei Störungen. Alle Kinder hörten zu, waren ruhig, aufmerksam, neugierig auf die Instrumente der Musiker und begeistert von klassischen Melodien und Rhythmen.

Kinderkonzerte boomen. Ist das nicht eine vorübergehende Mode?

Das glaube ich nicht. Die Nachfrage wird immer größer. Bei unseren bisherigen drei Kinderkonzerten bei der BASF in Ludwigshafen und im Mannheimer Rosengarten bewegten sich die Besucherzahlen zwischen 800 und 1100. und am Sonntag werden es ebenso viele sein.